

Mit freundlicher Genehmigung von Rudolf Reichert,
Pflugstraße 30, 86719 Augsburg, Tel. + Fax: 0821-86994
Bundesarbeitsgruppe (BAG) Stadttauben (AG bei "Menschen für Tierrechte – Bundesverband
der Tierversuchsgegner" e.V.

“Füttern im Taubenschlag“

1.

Mir ist nicht in erster Linie wichtig, dass die Taubenpopulation reduziert wird, sondern dass möglichst viele Tauben an betreute Taubenschläge gebunden werden. Dadurch kann die Verschmutzung von Gebäuden, Plätzen, Gehsteigen im Umkreis der Schläge verhindert oder zumindest stark minimiert werden.

Das vollständige Ersetzen der frisch gelegten Eier durch Attrappen sorgt mit Sicherheit für einen gleich bleibenden Stand der Population und führt nicht – wie manche Taubenhasser vermuten – zu einer Vermehrung der Tauben.

2.

Damit die Tauben den Schlag annehmen und dauerhaft im Schlag bleiben, müssen sie regelmäßig mit gutem Körnerfutter versorgt werden. Futter muss immer vorhanden sein.

Siehe dazu: Mein Interview in „Menschen für Tierrechte + Stadttauben + Was Taubenschützer wissen sollten“ – umfassende Ausführung zu artgerechtem Taubenfutter.
<https://www.tierrechte.de/themen/stadttauben/was-taubenschuetzer-wissen-sollten>

3.

Würden die Tauben im Schlag nicht gefüttert, müssten sie mit allen negativen Folgen ihr Futter auf der Straße suchen. Die nicht artgerechten Essensreste der Menschen schwächen die Tauben, machen sie krank und zu Opfern von Parasiten.

Sind, wie etwa in der kalten Jahreszeit, Abfälle nicht ausreichend vorhanden, kann es zum Tod durch Verhungern kommen. Dr. Haag-Wackernagel, der die Bevölkerung Basels immer wieder eindringlich bittet, Tauben nicht zu füttern („Tauben füttern ist Tierquälerei“), lässt nach eigenen Angaben Tauben töten, um sie vor dem Hungertod zu bewahren.

4.

§ 1 TSchG : „Zweck dieses Gesetzes ist es, aus der Verantwortung des Menschen für das Tier als Mitgeschöpf dessen Leben und Wohlbefinden zu schützen. Niemand darf einem Tier ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen.“

Deshalb ist es ein Gebot der Humanität, Tauben auch in den Schlägen zu füttern. Wenn die Tauben den überwiegenden Teil des Tages in den Schlägen verbringen, profitieren davon schließlich auch die Kommunen und ihre Bürger.